Gregor Springwald für 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt
Kameradschaftsabend der Feuerwehr Olsbrücken

Olsbrücken – Während des diesjährigen Kameradschaftsabends der Feuerwehr Olsbrücken ehrte Bürgermeister Harald Westrich Brandmeister Gregor Springwald für seine 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz. Zudem erhielt er eine Ehrenurkunde und ein Geschenk der Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg (VG).

Springwald ist 41 Jahre alt, verheiratet und arbeitet als kaufmännischer Angestellter. Mit 16 Jahren trat er in die Feuerwehr Olsbrücken ein. Im vergangenen Jahr wurde er zum Gruppenführer bestellt und zum Brandmeister befördert.

Der Kameradschaftsabend fand am Samstagabend, 14. November, im Feuerwehrhaus Olsbrücken statt.

Verpflichtungen und Beförderungen

Bürgermeister Westrich verpflichtete Jens Christoffel und Noel Schneck und ernannte sie zu Feuerwehrmannanwärtern. Ramon Osorio wurde zum Hauptfeuerwehrmann, Steffen Buch und Alexander Pirron wurden zum Hauptlöschmeister befördert. Andreas Steinbach erhielt die Beförderung zum Oberbrandmeister und wurde zum Zugführer bestellt.

Über 300 Einsatzstunden geleistet

Wehrführer Hans Arnold berichtete nach seiner Begrüßung, dass die Feuerwehr Olsbrücken in diesem Jahr bislang zu insgesamt 24 Einsätzen ausgerückt war. Dabei kamen mehr als 300 Einsatzstunden zusammen. „Die Übungsbeteiligung ist sehr gut“, betonte Arnold. Auch zahlreiche Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene wurden besucht, darunter der Lehrgang „Einsatzleitung Unterstützung“. Arnold dankte den Partnern der Feuerwehrangehörigen für ihre Unterstützung.

Auch Wehrleiter Christian Scheidel bedankte sich bei den Familien und Partnern der Feuerwehrangehörigen. Er hob die Bedeutung einer guten Ausbildung hervor: „Eine vernünftige Aus- beziehungsweise Fortbildung führt zu Einsatzklarheit und Sicherheit.“ Zudem freute er sich über die gute Übungsbeteiligung und den Besuch von Lehrgängen durch die Feuerwehrangehörigen aus Olsbrücken.

Weiter berichtete Scheidel über den Zeitplan für das neue Feuerwehrfahrzeug, das künftig in Olsbrücken stationiert werden soll. Der Aufbau soll im Januar 2027 beginnen. Die Rohbauabnahme ist für April oder Mai 2027 vorgesehen. Die Indienststellung soll im Juni 2027 erfolgen.

Ortsbürgermeister Benjamin da Silva Moreira dankte den Feuerwehrangehörigen mit einem eigens verfassten Gedicht unter dem Titel „Wer löscht, wenn es brennt?“.

Klimawandel und neue Bedrohungslagen stellen die Feuerwehr vor Herausforderungen

Bürgermeister Harald Westrich berichtete, dass das Feuerwehrhaus Olsbrücken auf dem Sanierungsplan der VG stehe. „Wir haben sieben Millionen Euro zur Verfügung, die wir

komplett in die Feuerwehr reinstecken werden – verteilt auf die nächsten zehn Jahre“, erklärte Westrich.

Im kommenden Jahr soll am Ortseingang von Olsbrücken ein Ersatzbau für eine Rettungswache entstehen. Um einen geeigneten Standort in Olsbrücken zu finden, sei das Leerstandskataster ausgewertet worden. Dies erfolge in Abstimmung mit der Kreisverwaltung Kaiserslautern.

Anschließend ging Westrich auf die Herausforderungen ein, die in den kommenden Jahren auf die Feuerwehr zukommen. Der Klimawandel führe zu veränderten Einsatzlagen. Neben Starkregenereignissen würden insbesondere Hitze und Trockenheit an Bedeutung gewinnen. Die Folgen seien unter anderem eine erhöhte Wald- und Vegetationsbrandgefahr sowie abgestorbene Bäume, die bei Wind umstürzen und zusätzliche Einsätze erforderlich machen könnten.

Eine weitere Herausforderung sei die zunehmende Bedrohung kritischer Infrastrukturen durch hybride Angriffe. Dazu zählten beispielsweise mögliche Angriffe auf die Strom- oder Wasserversorgung. Auch wenn man hoffe, dass solche Szenarien nicht eintreten, müsse man sich auf veränderte Sicherheitslagen einstellen. Die Vorbereitungen darauf liefen bereits auf verschiedenen Ebenen. Im Ernstfall komme auch der Feuerwehr eine wichtige Rolle zu: Sie müsse Menschen retten, versorgen und schützen.

Westrich machte deutlich, wie wichtig eine gut aufgestellte Feuerwehr für den Bevölkerungsschutz sei: „Wir können das nur machen, wenn wir euch haben.“ Deshalb sei es entscheidend, dass die Feuerwehrangehörigen regelmäßig übten und sich auf unterschiedliche Szenarien vorbereiteten.

Für das Engagement der Einsatzkräfte fand der Bürgermeister deutliche Worte: „Ich kann euch gegenüber gar nicht genug Wertschätzung zum Ausdruck bringen.“ Sein Dank galt ebenso den Familien und Partnern, die das ehrenamtliche Engagement mittrügen.

Die Verpflichtungen und Beförderungen seien ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung und zugleich ein Dankeschön für die geleisteten Dienste, so der Bürgermeister.

BUZ

1) Gruppenbild
2) Stv. Wehrführer Florian Schneck, Wehrführer Hans Arnold, Brandmeister Gregor Springwald, Wehrleiter Christian Scheidel, stv. Wehrleiter Jörg Tremmel und Danny Schulz, Bürgermeister Harald Westrich und Ortsbürgermeister Benjamin da Silva Moreira.

Bilder: Harald Laier / Feuerwehr